



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

05.12.2006

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP-Kreistagsfraktion

Wohnungsmarktanalyse für den Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion beantragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung am 15.09.2006 die Kreisverwaltung zu beauftragen, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden durch Beratung und Planungshilfe bei der Erarbeitung von Umsetzungsschritten, die aus der Wohnungsmarktanalyse erfolgen, zu unterstützen.

Begründung:

Die vom Institut empirica im Auftrag der Kreissparkasse Köln erstellte „Wohnungsmarktanalyse für den Rhein-Sieg-Kreis“ bescheinigt der Region eine erfolgreiche Strukturpolitik, die bereits in der Vergangenheit – nach dem Regierungsumzug – für eine unerwartet gute Entwicklung gesorgt hat. Anders als viele andere Regionen in Deutschland hat der Rhein-Sieg-Kreis auch in Zukunft noch Chancen, durch Arbeitsplatz- und Einwohnerwachstum junge, qualifizierte Menschen an sich zu binden und somit negative Begleiterscheinungen der demographischen Entwicklung (Schrumpfung, Alterung, Wohlstandsverluste) bei uns weniger wirksam werden zu lassen.

Die nachfragegerechte Bereitstellung von Wohnraum ist eine wesentliche Voraussetzung, damit diese Chance genutzt werden kann.

Die Wohnungsmarktanalyse hat diesbezüglich erheblichen Handlungsbedarf festgestellt. Es liegt nun an den Städten und Gemeinden, sich im Rahmen ihrer Planungshoheit auf diese Situation einzustellen und die erforderlichen Umsetzungsschritte einzuleiten. Der Rhein-Sieg-Kreis soll hierzu beratende, fachliche Unterstützung anbieten.

Dies ist zugleich ein wichtiger Beitrag, um – ähnlich wie beim erfolgreichen früheren Gewerbeflächenkonzept – zu einem regional abgestimmten Wohnungsbaukonzept zu kommen. Neben den Aspekten Nachfragegerechtigkeit und städtebauliche Qualität, sind auch die bedeutsamen Infrastrukturgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Hierzu gehören insbesondere die mit dem prognostizierten Wachstum verbundenen Kindergarten- und Schulräume.

Ebenso ist der lokalen und regionalen Verkehrsinfrastruktur Rechnung zu tragen.

Um diese Ziele in der regionalen Abstimmung mit den Städten und Gemeinden zu erreichen, soll die Wohnungsmarktanalyse – nach Beratung im Planungs- und Verkehrsausschuss – schnellstmöglich in das „Handlungskonzept Wohnungspolitik 2020“ des Regionalen Arbeitskreises Planung, Entwicklung und Verkehr (:rak) eingebunden werden.

Mit freundlichen Gruß

Gez. Dieter Heuel

Gez. Adolf Hoffmann

Gez. Klaus-Werner Jablonski

f.d.R.:

Sabine Helmsen